

Ergebnisse einer Inhaltsanalyse der Sportberichterstattung in den deutschen Hauptnachrichtensendungen

▶ Sport in den Fernsehnachrichten

Von Holger Ihle*

Sport ist aufgrund großer Beliebtheit wichtiger TV-Inhalt

Sport gehört zu den attraktivsten und populärsten Programminhalten des Fernsehens. Sportübertragungen erzielen regelmäßig hohe Reichweiten und haben daher einen festen Platz im Programm des öffentlich-rechtlichen und auch des privaten Fernsehens. Trotz der Verfügbarkeit von Sportspartenprogrammen wird Sport nach wie vor in erster Linie in den Fernsehvollprogrammen gesehen. Und auch die zunehmende Nutzung von Online-Streamingdiensten bleibt bisher noch weit hinter der Reichweite des Sports in den Fernseh-Vollprogrammen zurück. (1) Der großen Beliebtheit des Sports entsprechen ARD und ZDF mit einem umfangreichen und breit gefächerten Angebot von Sportübertragungen, während sich die privaten Vollprogramme auf wenige, dafür aber besonders publikumsaffine Sportarten konzentrieren. (2)

Das insgesamt große Sportangebot im deutschen Fernsehen entspricht dem hohen Stellenwert des Sports in der Gesellschaft. Sport ist nicht nur ein Publikums-magnet, sondern integraler Bestandteil des sozialen Zusammenlebens in Deutschland. Fast ein Drittel aller Deutschen ist in Sportvereinen organisiert, davon 23 Millionen Mitglieder unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes. (3) Sport und Sportberichterstattung sind Auslöser von Anschlusskommunikation sowohl unter Freunden als auch mit Fremden, und zwar in zahlreichen alltäglichen Situationen. (4) Folgerichtig findet Sport im Fernsehen nicht nur in Form von Sportübertragungen und unterhaltenden Magazinsendungen seinen Platz, sondern ist auch Berichterstattungsgegenstand der Nachrichten. Dort kann der Sportjournalismus nicht nur ein hochinteressiertes Sport-Stamm-publikum erreichen, sondern es werden breite Bevölkerungskreise über das Sportgeschehen in Deutschland und der Welt informiert.

Sport ist sowohl Entertainment als auch Information

Live-Übertragungen von Sportereignissen bilden sowohl in den öffentlich-rechtlichen als auch in den privaten nationalen Vollprogrammen mit über 60 Prozent der Sportsendezeit die Basis des Sportangebots. (5) Eine Besonderheit des Sports besteht darin, auf der einen Seite durch den Eventcharakter der Ereignisse Entertainment zu sein und auf der anderen Seite gleichzeitig als reales Ge-

schehen permanent auch Neuigkeiten zu erzeugen, für die sich viele Menschen interessieren. Daher wird auch außerhalb von Übertragungen über das Sportgeschehen berichtet. Das geschieht zum Teil im Begleitprogramm der Live-Sendestrecken in Form von Hintergrundberichten. Damit lassen sich Sportübertragungen als eine eigene (hybride) Klasse von Journalismus kategorisieren, die Konventionen von Unterhaltung und Fernsehjournalismus miteinander vereint. (6) Neben diesen Übertragungen werden regelmäßig Sportmagazinsendungen sowie Sportdokumentationen ausgestrahlt. Außerhalb dieses sportspezifischen Angebots wird aber auch in den Nachrichten des Fernsehens über Sport informiert. Die Fernsehsportpublizistik lässt sich somit unterscheiden zwischen einerseits der Hybridform Sportübertragungen und andererseits dem im engen Sinne sportjournalistischen Angebot, bestehend aus Reportagen, Dokumentationen, Sportmagazinen sowie den Sportmeldungen in Nachrichtensendungen.

Kurz und knapp

- Sportmeldungen in Nachrichtensendungen bieten den Sendern unabhängig von Übertragungsrechten eine Möglichkeit zur Profilierung ihrer Sportberichterstattung.
- Die Sportnachrichten von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 unterscheiden sich im Hinblick auf den Umfang, die präsentierten Sportarten sowie die Auswahl der Meldungen.
- Verfügt eine Sendung über einen eigenen Sportblock in den Nachrichtensendungen, erhalten Sportmeldungen ein höheres journalistisches Gewicht.
- Die Sportmeldungen sind insgesamt durch hohe Faktizität geprägt, deutsche Athleten, Erfolge sowie deutsche und europäische Wettbewerbe stehen im Fokus.

Die Zusammensetzung der Übertragungen und disziplinspezifischen Sportreportagen im Fernsehen ist regelmäßig Gegenstand der in Media Perspektiven veröffentlichten „Sportprofile“. Sie basieren auf der AGF-Programm-codierung, die jede ausgestrahlte Sendung in einer Themenkategorie erfasst. Aus den Daten dieser Erhebung ist bekannt, dass sich die Sportangebote des öffentlich-rechtlichen und des privaten Fernsehens teils sehr deutlich unterscheiden. Diese Differenzen betreffen sowohl den Umfang als auch die Inhalte der Sportberichterstattung. Für die Fernsehvollprogramme lassen sich die Unterschiede dahingehend beschreiben, dass Sport in privaten Sendern die Programmprofilierung und Markenbildung unterstützt und daher zwar nur wenige, dafür aber stark nachgefragte Sportarten dort ausgestrahlt werden. Im öffentlich-rechtlichen Fernsehen findet sich dagegen eine Angebotsbreite verschiedener Disziplinen, die sonst nur von privaten Sportspartenkanälen übertroffen wird.

Sportjournalistische Angebote im engeren Sinne sind im öffentlich-rechtlichen Fernsehen stärker ausdifferenziert als in den privaten Programmen.

* Institut für Sozialwissenschaften,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Tab. 1 Übersicht Basiswerte der Untersuchung

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten
Anzahl untersuchter Sendungen in Stichprobe	28	28	28	28
Ø Anzahl Sportbeiträge pro Ausgabe	1,3	3,1	3,9	0,5
Ø Dauer pro Sportbeitrag in Min.	0,8	0,8	1,0	1,0
Ø Sendedauer Sport pro Ausgabe in Min.	1,0	2,4	4,0	0,5
Ø Anteil Sport je Ausgabe in %	6,8	12,1	20,0	3,3
Anteil Sport laut InfoMonitor 2017 in %	7,0	13,0	16,0	2,0

Quelle: Standardisierte Inhaltsanalyse von jeweils 28 Nachrichtensendungen pro Sender 2017 im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Nachrichtenwert des Sports im Fernsehen“ an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf.

Bei RTL und Sat.1 bilden sportbezogene Dokumentationen und Reportagen mit jeweils knapp einem Drittel des Sportangebots die zweite Säule der Sportpublizistik. Andere (regelmäßige) sportjournalistische Inhalte werden in beiden Sendern dagegen nur vereinzelt ausgestrahlt. Im Sportprogramm von Das Erste und dem ZDF entfallen dagegen zwischen einem Fünftel und einem Viertel der Sportsendezeit auf Dokumentationen und Reportagen, werden aber noch durch regelmäßige Sportmagazinsendungen ergänzt. Diese Sportmagazinsendungen bilden ein Alleinstellungsmerkmal der Öffentlich-rechtlichen. Solche Sendungen werden sowohl in den nationalen als auch in den regionalen Programmen regelmäßig ausgestrahlt. Auf Seiten des privaten Rundfunks sind solche Angebote lediglich in Sportspartenkanälen zu finden. Sportmagazine ergänzen und vertiefen das Sportangebot, insbesondere was die Zahl der berücksichtigten Disziplinen betrifft. (7)

Sportberichterstattung in Fernsehnachrichten

Die Sportberichterstattung in Nachrichten ist allerdings bisher kaum systematisch oder regelmäßig untersucht worden. Eine umfassende Charakterisierung des Fernsehjournalismus muss aber auch diese Sendungen miteinbeziehen. Das gilt umso mehr, als Nachrichtensendungen täglich von 75 Prozent der Fernsehzuschauer genutzt werden und somit eines der Angebote mit der höchsten Reichweite sind. (8) Fokussiert wird im Folgenden auf die Sportberichterstattung in den Hauptnachrichtensendungen der vier meistgesehenen nationalen öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehprogramme.

Die Befunde basieren auf Ergebnissen einer standardisierten Inhaltsanalyse der „Tagesschau“ (Das Erste), „heute“ (ZDF), „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“, die an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Nachrichtenwert des Sports im Fernsehen“ im Sommersemester 2017 durchgeführt wurde. Der Untersuchungszeitraum umfasst die Zeitspanne von Januar 2017 bis Juni 2017. Von allen Nachrichtensendungen wurde je eine zweifach geschichtete Zufallsstichprobe gezogen (zwei Quartale, je 14 Stichtage). (9) Codiert wurden innerhalb der

Sendungen alle Beiträge über Sport. Erhoben wurden für jeden Beitrag die Sportart, das Vorkommen sportspezifischer Nachrichtenfaktoren (10), die Beitragsdauer sowie die eventuelle Hervorhebung des Beitrags durch Teaser oder weitere Berichte. (11) Die Reliabilität der Messung lag für die im Folgenden ausgewerteten Variablen mit Holsti-Koeffizienten zwischen 0,67 und 0,96 auf akzeptablem Niveau. (12)

Die hier durchgeführte Untersuchung beruht auf einer Stichprobe und ist damit Einschränkungen unterworfen. Dies zeigt sich beim Vergleich der ermittelten Anteile der Sportberichterstattung mit den Ergebnissen des regelmäßig in Media Perspektiven publizierten InfoMonitors. Diese Vollerhebung weist (für das gesamte Jahr 2017) zum Teil unterschiedliche Anteile der Sportberichterstattung aus (vgl. Tabelle 1). (13) Die Abweichungen bewegen sich dabei innerhalb weniger Prozentpunkte. Bei „Tagesschau“ und „heute“ lagen die Sportanteile in der Stichprobe etwas unter den im InfoMonitor ermittelten Werten, bei „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ dagegen etwas darüber.

Die Nachrichtensendungen weisen unterschiedliche Umfänge und Anteile an Sportberichterstattung auf. Während sich in den „Sat.1 Nachrichten“ im Schnitt weniger als ein Beitrag pro Ausgabe dem Sport widmet, sind es bei RTL fast vier Beiträge. In einer durchschnittlichen Ausgabe der „Tagesschau“ ist ein Sportbeitrag enthalten, in der „heute“-Sendung sind es drei. Diese Unterschiede erklären sich zum Teil bereits daraus, dass bei „heute“ und „RTL aktuell“ der Sport mit einem Sportblock einen festen Bestandteil der Sendung darstellt, der jeweils auch von einem eigens zuständigen Moderator oder einer Moderatorin präsentiert wird. Während es also bei der „Tagesschau“ ebenso wie bei den „Sat.1 Nachrichten“ Ausgaben gibt, in denen – je nach tagesaktuellem Anlass – keine Sportmeldung enthalten ist, kommt dies im ZDF und bei RTL nicht vor.

Sportanteile in Nachrichtensendungen

Inhaltsanalyse der Hauptnachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1

Tab. 2 Häufigkeitsverteilung der Sportmeldungen in Fernsehnachrichten auf den journalistischen Beachtungsindex

	Tagesschau		heute		RTL aktuell		Sat.1 Nachrichten		Gesamt	
	Häufigkeit	in %	Häufigkeit	in %	Häufigkeit	in %	Häufigkeit	in %	Häufigkeit	in %
geringste Beachtung (1)	8	22,9	22	25,3	28	25,9	6	42,9	64	26,2
2	15	42,9	27	31,0	35	32,4	4	28,6	81	33,2
3	4	11,4	12	13,8	7	6,5	4	28,6	27	11,1
größte Beachtung (4)	8	22,9	26	29,9	38	35,2	0	0,0	72	29,5
Gesamt	35	100,0	87	100,0	108	100,0	14	100,0	244	100,0
Durchschnitt Nachrichtenwert von Sportmeldungen	0,9		1,0		1,0		0,8		1,0	

Quelle: Standardisierte Inhaltsanalyse von jeweils 28 Nachrichtensendungen pro Sender 2017 im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Nachrichtenwert des Sports im Fernsehen“ an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf.

Nachrichtenwert von Sportmeldungen

Auf Basis der oben genannten Variablen lässt sich für jeden Beitrag dessen „Nachrichtenwert“ im Sinne eines Beachtungsindex berechnen. (14) Dabei wird davon ausgegangen, dass eine Redaktion einem Thema stärkere Aufmerksamkeit widmet, je wichtiger sie das Thema erachtet. Ein Beitrag erscheint dabei umso prominenter, je länger er ist, je stärker er durch besondere Ankündigung und durch Platzierung innerhalb der Sendung hervorgehoben wird, je mehr Betroffene darin zu Wort kommen und je aufwändiger der Beitrag produziert ist. Demnach erscheint beispielsweise ein zweiminütiger Filmbericht, der am Beginn der Sendung angeteasert wird und in dem fünf Personen im „On“ zu Wort kommen als wichtiger, als eine 20-sekündige Sprechermeldung ohne Filmeinspieler. Dieser Logik folgend wurde der Nachrichtenwert eines Beitrags aus der Dauer des Beitrags, (15) dem Einsatz von Hervorhebungen (Teaser, Aufmacher, erste Sportmeldung), der Zahl der Zu-Wort-Kommenden (16) und der Formenvielfalt berechnet. (17) Diese Variable kann Werte zwischen 0,33 (geringste Beachtung) und 2,00 (größte Beachtung) annehmen. Dieser Wert lässt sich in eine Ordinalskala überführen, wobei der Wert 1 für die geringste journalistische Beachtung steht und der Wert 4 für die größte. (18)

Anhand des so berechneten Nachrichtenwerts lässt sich vergleichen, welchen Stellenwert die Sportberichterstattung für die Redaktionen der einzelnen Nachrichtensendungen hat. Neben rein quantitativen Aspekten wie Anteils- und Umfangsberechnung fließen hier auch qualitative Merkmale wie Aufmachung und Hervorhebung von Beiträgen ein und ergänzen damit die Perspektive.

Nachrichtenwert bei Sendungen mit festem Sportblock höher

Der durchschnittliche Nachrichtenwert von Sportbeiträgen liegt bei 1,0 (vgl. Tabelle 2). Die größtmögliche journalistische Beachtung erhalten knapp 30 Prozent der Beiträge, etwas über ein Viertel die geringste Beachtung. In den „Sat.1 Nachrichten“ finden sich dabei nicht nur generell die wenigsten

Sportmeldungen, sondern diese haben auch den im Vergleich geringsten Nachrichtenwert. Allerdings sind diese Werte aufgrund der geringen Fallzahl nur eingeschränkt mit denen der übrigen Programme vergleichbar. Es fällt auf, dass die beiden Sendungen, in denen der Sport einen festen Platz hat („heute“ und „RTL aktuell“) den Sport auch redaktionell hervorheben. Bei „RTL aktuell“ gibt es mit 35,2 Prozent die meisten Beiträge, die in die Kategorie höchster journalistischer Beachtung entfallen. Beim ZDF finden sich mit 29,9 Prozent ebenfalls sehr viele prominent präsentierte Sportmeldungen. Das ist aus Sicht der Nachrichtenwerttheorie plausibel, denn es erscheint folgerichtig, dass gerade jene Redaktionen, die dem Sport feste Programmplätze einräumen, diese Sportmeldungen auch hervorheben.

Die Nachrichtenwerttheorie geht davon aus, dass sich die journalistische Beachtung von Themen durch sogenannte Nachrichtenfaktoren erklären lässt. Solche Faktoren sind beispielsweise die Aktualität einer Begebenheit, ihre Bedeutsamkeit, ihre (Un-)Erwartbarkeit, oder wie viele Personen davon betroffen sind. Vereinfacht gesagt, wird demnach über ein Ereignis umso prominenter berichtet, je aktueller, relevanter oder überraschender es ist und je mehr Betroffene es gibt. (19) Bei der Adaption der Nachrichtenwerttheorie auf die Sportberichterstattung wurden sportsspezifische Nachrichtenfaktoren hergeleitet, aus denen sich die journalistische Beachtung des Sports und Unterschiede zwischen verschiedenen Medien beschreiben und erklären lassen. (20) Diese Nachrichtenfaktoren untersuchte auch die vorliegende Analyse der Sportmeldungen in Fernsehnachrichten. Die einzelnen Variablen wurden dabei jeweils auf einer vierstufigen Ordinalskala erhoben, wobei der Nachrichtenfaktor umso höher eingestuft wurde, je stärker er in einem Beitrag ausgeprägt war. Wird beispielsweise der Ausgang eines Spiels als besonders unerwartet beschrieben, ist der Nachrichtenfaktor Überraschung stark ausgeprägt. Wird über einen Sieg berichtet, ist der Nachrichtenfaktor Erfolg stark, bei einer Niederlage ist er gering ausgeprägt.

Nachrichtenfaktoren in der Sportberichterstattung

Tab. 3 Nachrichtenfaktoren in Sportmeldungen
Vergleich zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehnachrichten

	Öffentlich-rechtliche (Tagesschau, heute)		Private (RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten)	
	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
Regelwidrigkeiten	1,25	1,00	1,20	1,00
Erfolg	3,18	4,00	2,98	1,00
Kontroverse	1,10	4,00	1,20	1,00
Schaden*	1,13	1,00	1,33	1,00
Personenbezug	2,52	2,50	2,67	3,00
Human interest**	1,14	1,00	1,32	1,00
Überraschung	1,52	1,00	1,54	1,00
Ungewissheit***	1,66	1,00	2,08	1,00
Faktizität	3,14	3,00	2,98	3,00
Zeitform	2,84	3,00	2,89	3,00
Dauer	3,52	4,00	3,42	4,00
Geografische Nähe	3,27	3,50	3,24	4,00
Ethnozentrismus	2,80	3,00	2,73	3,00

* MW unterscheidet sich signifikant zwischen den Gruppen (Mann-Whitney-U-Test, $U = 6444,00$; $z = 2,71$; $p = 0,007$).

** MW unterscheidet sich signifikant zwischen den Gruppen (Mann-Whitney-U-Test, $U = 6576,00$; $z = 2,49$; $p = 0,013$).

*** MW unterscheidet sich signifikant zwischen den Gruppen (Mann-Whitney-U-Test, $U = 6405,00$; $z = 2,39$; $p = 0,017$).

Basis: $n=244$ Sportmeldungen; Nachrichtenfaktoren auf jeweils 4 stufiger Ordinalskala.

Quelle: Standardisierte Inhaltsanalyse von jeweils 28 Nachrichtensendungen pro Sender 2017 im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Nachrichtenwert des Sports im Fernsehen“ an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf.

**Hohe Faktizität
bei etwas
boulevardeskere
Anmutung bei RTL
und Sat.1**

Die Sportnachrichten der untersuchten Sender ähneln sich hinsichtlich der meisten Nachrichtenfaktoren (vgl. Tabelle 3). Regelwidrigkeiten und Kontroversen spielen insgesamt keine große Rolle. Die Sportmeldungen sind durch hohe Faktizität geprägt und es wird in erster Linie über kurze Ereignisse berichtet. Es stehen deutsche Mannschaften und Athleten im Fokus (Ethnozentrismus) und die meisten der berichteten Wettkämpfe finden in Deutschland und Europa statt (geografische Nähe). Erfolge werden stärker beachtet als Niederlagen.

Unterschiede zwischen den Sendungen des öffentlich-rechtlichen und des privaten Fernsehens zeigen sich jedoch hinsichtlich der Nachrichtenfaktoren Schaden, Human Interest und Ungewissheit. Diese sind in den Sportmeldungen von RTL und Sat.1 im Mittel höher ausgeprägt als in der „Tagesschau“- und der „heute“-Sendung. Konkret heißt dies, dass tendenziell in den privaten Sendern Sportmeldungen beispielsweise stärker Verletzungen von Sportlern (Schaden) oder deren Privatleben (Human Interest) thematisieren. Die höhere Ausprägung der Nachrichtenfaktoren Schaden und Human Interest deutet auf eine zumindest tendenziell stärker boulevardeske Anmutung der Sportmeldungen in den privaten Programmen hin. Dass die Unterschiede zu den Öffentlich-Rechtlichen hier dennoch gering erscheinen, liegt einmal am Gegenstandsbereich Sport, der anders als Nachrichten aus Politik oder Wirtschaft nicht nur einem kognitiven Informationsinteresse dient, sondern aufgrund der großen Beliebtheit des Gegenstandes auch emotionale und unterhaltungsorientierte Aspekte anspricht und entsprechend „bunter“ präsentiert wird. Die höhere Ausprägung des Nach-

richtenfaktors Ungewissheit spricht dafür, dass bei RTL und Sat.1 häufiger über noch bevorstehende Wettkämpfe berichtet wird. Das kann ein Indiz dafür sein, dass die privaten Sender vorab über noch bevorstehende Wettkämpfe berichten, die im jeweils eigenen Programm ausgestrahlt werden. Aufgrund der Restriktionen der hier erhobenen Zufallsstichprobe kann diese Annahme aber nicht mit weiteren Daten validiert werden und müsste dementsprechend durch Nachfolgeuntersuchungen in den Blick genommen werden.

**Themen und Schwerpunkte
der Sportnachrichten**

Die in Deutschland mit Abstand beliebteste Sportart ist Fußball. Das spiegelt sich auch in der Anzahl von Sportmeldungen zu dieser Disziplin in den Nachrichten wider. Fußball ist in allen Nachrichtensendungen die am häufigsten beachtete Sportart (vgl. Tabelle 4). In den „Sat.1 Nachrichten“ kommen innerhalb der Stichprobe andere Sportarten fast gar nicht vor, denn die hier enthaltenen Berichte über Laufen und Radsport befassen sich nicht mit Wettkampfsport im engeren Sinn. (21) Eine deutlich breitere Themenpalette findet sich bei „RTL aktuell“ sowie in der „heute“-Sendung und in der „Tagesschau“. Innerhalb der Stichprobe enthalten die Nachrichten von RTL 26 verschiedene Disziplinen, bei den „heute“-Nachrichten sind es 18 und in der „Tagesschau“ 12. Es muss allerdings eingeschränkt werden, dass die Häufigkeiten und

**Große Bandbreite
gezeigter Sportarten**

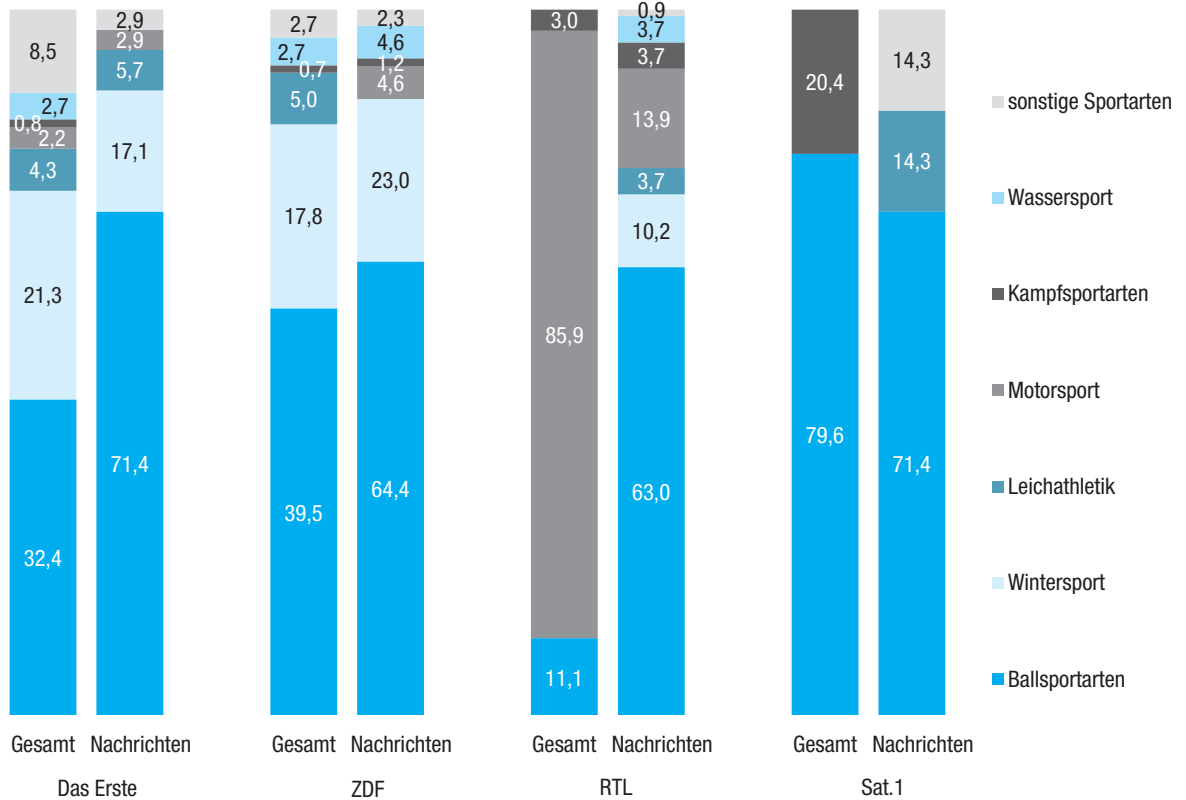
Tab. 4 Sportnachrichten im Fernsehen nach Sportarten

Berichte Anzahl, in %

	Tagesschau		heute		RTL aktuell		Sat.1 Nachrichten		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ballsport	25	71,4	56	64,4	68	63,0	10	71,4	159	65,2
Fußball	21	60,0	44	50,6	51	47,2	10	71,4	126	51,6
Handball	2	5,7	1	1,1	1	0,9			4	1,6
Basketball			5	5,7	2	1,9			7	2,9
Tennis	2	5,7	5	5,7	11	10,2			18	7,4
Golf			1	1,1	2	1,9			3	1,2
Sonstige Ballsportarten					1	0,9			1	0,4
Wintersport	6	17,1	20	23,0	11	10,2			37	15,2
Ski alpin			4	4,6	1	0,9			5	2,0
Skispringen	1	2,9	2	2,3	2	1,9			5	2,0
Nordische Kombination	2	5,7			1	0,9			3	1,2
Biathlon	1	2,9	7	8,0	2	1,9			10	4,1
Snowboard Präsentation (Halfpipe, Slopestyle)					1	0,9			1	0,4
Sonstige Skidisziplinen			1	1,1	1	0,9			2	0,8
Eishockey			3	3,4	1	0,9			4	1,6
Eiskunstlauf			1	1,1					1	0,4
Bob	1	2,9	1	1,1					2	0,8
Rodeln	1	2,9	1	1,1	1	0,9			3	1,2
Sonstige Wintersportarten					1	0,9			1	0,4
Leichtathletik	2	5,7			4	3,7	2	14,3	8	3,3
Laufen: Bahn Sprint (bis 400m)					2	1,9			2	0,8
Laufen: Hürden Bahn	1	2,9							1	0,4
Marathonlauf					2	1,9			2	0,8
Sonstige Laufsportwettkämpfe	1	2,9					2	14,3	3	1,2
Motorsport	1	2,9	4	4,6	15	13,9			20	8,2
Formel 1	1	2,9	4	4,6	10	9,3			15	6,1
Sonstiger Formelsport					2	1,9			2	0,8
Motocross-Freesstyle					3	2,8			3	1,2
Kampfsport			1	1,1	4	3,7			5	2,0
Ringensport			1	1,1					1	0,4
Boxen					4	3,7			4	1,6
Wassersport			4	0,0	4	3,7			8	3,3
Schwimmen (Freiwasser)					1	0,9			1	0,4
Tauchen					1	0,9			1	0,4
Segeln			3	3,4	2	1,9			5	2,0
Kitesurfen			1	1,1					1	0,4
Sonstige Sportarten	1	2,9	2	2,3	1	0,9	2	14,3	6	2,5
Turnen			2	2,3		0,0			2	0,8
Radsport	1	2,9			1	0,9	2	14,3	4	1,6
sonstige Sportberichterstattung					1	0,9			1	0,4
Sport allgemein					1	0,9			1	0,4
	35	100,0	87	100,0	108	100,0	14	100,0	244	100,0
	12		18		26		3		33	
	8		8		13		0		10	

Quelle: Standardisierte Inhaltsanalyse von jeweils 28 Nachrichtensendungen pro Sender 2017 im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Nachrichtenswert des Sports im Fernsehen“ an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf.

Abb.1 Vergleich der Themenbandbreite der Sportberichterstattung in Nachrichten und Gesamtprogramm
Sendedauer in %



Quellen: Rühle, Angela: Sportprofile im deutschen Fernsehen 2016. Sportberichterstattung in ausgewählten Free-TV-Sendern. In: Media Perspektiven 10/2017, S. 493–508; Anteile ohne Kategorie „Sport allgemein“. Standardisierte Inhaltsanalyse von jeweils 28 Nachrichtensendungen pro Sender 2017 im Rahmen des Lehrforschungsprojekts „Nachrichtenwert des Sports im Fernsehen“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Anteile insbesondere bei den Sportarten, die nur ein- oder zweimal vertreten sind, aufgrund des unvermeidlichen Auswahlfehlers der Stichprobenziehung überschätzt werden. Sie lassen sich daher vor allem als Indiz für die generelle Inhaltsvielfalt werten, aber nicht als Indikator für regelmäßige Berichterstattung. Vergleicht man dagegen die Sender nur hinsichtlich der Sportarten, die häufig vorkommen, so erscheinen bei RTL Tennis, Formel 1 und Boxen als die Disziplinen, über die neben dem Fußball regelmäßig und nicht nur punktuell berichtet wird. Im ZDF gilt dasselbe für Basketball, Tennis, Ski Alpin, Biathlon und Formel 1. In der „Tageschau“ sprechen die Befunde eher für punktuelle Berücksichtigung vieler Disziplinen. Eine Validierung dieser Einschätzung ließe sich aufgrund der Vielzahl möglicher Sportthemen aber nur über eine Vollerhebung für einen Untersuchungszeitraum realisieren.

Sportnachrichten als Teil des Gesamt-sportangebots

Die untersuchten Programme setzen innerhalb ihres Gesamtprogrammangebots auch hinsichtlich des Sports unterschiedliche Schwerpunkte. Insofern reihen sich die Sportmeldungen innerhalb der Nachrichtensendungen in dieses Angebot ein und vertiefen oder diversifizieren das jeweilige Sportprogramm. Da die Inhalte des Gesamtprogramms

aus den Sportprofilen bekannt sind (22), lassen sie sich mit den Themen der Sportmeldungen vergleichen. Dabei zeigt sich, wie sich die Sportmeldungen der Nachrichtensendungen in das Gesamtsportprogramm einfügen. Insbesondere bei den Privatprogrammen werden in den Nachrichten ganz andere Schwerpunkte als im sonstigen Sportangebot gesetzt (vgl. Abbildung 1). Dabei tragen die Fernsehnachrichten nicht in allen Sendern gleichermaßen zur thematischen Vielfalt bei. Während im Programm von Sat.1 im Jahr 2016 fünf verschiedene Sportarten das Angebot prägten, stehen dem in den Nachrichten des hier untersuchten Zeitraums nur drei Sportarten gegenüber. Bei RTL wurden 2016 ebenfalls fünf Disziplinen gezeigt. In den Nachrichten von RTL wird diese Palette aber deutlich übertroffen und über insgesamt 26 verschiedene Sportarten berichtet. Während sich die Sportübertragungen bei RTL auf Formel 1, Fußball, Boxen sowie Rallye und sonstige Autorennen beschränken (23), finden sich daneben in den Nachrichten auch viele weitere populäre Sportarten wie Tennis, Basketball, Biathlon und Skispringen, zum Teil aber

Tab. 5 Vergleich der journalistischen Beachtung bei den zehn meist berichteten Sportarten in Fernsehnachrichten
 Ø gewichteter Nachrichtenwert von Meldungen zu jeweiligen Sportart

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten
Fußball	0,571	0,565	0,475	0,429
Tennis	0,052	0,040	0,083	–
Formel 1	0,010	0,052	0,130	–
Biathlon	0,033	0,105	0,017	–
Basketball	–	0,038	0,009	–
Segeln	–	0,029	0,020	–
Skispringen	0,014	0,017	0,023	–
Ski alpin	–	0,035	0,009	–
Boxen	–	–	0,049	–
Radsport	–	–	0,008	0,167

Mittelwert des gewichteten Nachrichtenwert der Sendungen: Tagesschau MW: 0,357 (Min 0,010, Max 1,000); heute: MW: 0,310 (Min: 0,004 Max: 0,927); RTL aktuell MW: 0,255 (Min 0,005, Max 0,944) Sat.1 Nachrichten MW: 0,352 (Min 0,143, Max: 0,833).

Quelle: Standardisierte Inhaltsanalyse von jeweils 28 Nachrichtensendungen pro Sender 2017 im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Nachrichtenwert des Sports im Fernsehen“ an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf.

auch Disziplinen, die sonst wenig beachtet werden, wie etwa Tauchen und Segeln (vgl. Tabelle 4). Weder im Programm von RTL noch von Sat.1 kommen neben Übertragungen und Reportagen regelmäßige Sportsendungen vor, die sich weiteren Sportarten widmen. Anders als bei Sportübertragungen ist aber die nachrichtliche Beachtung von Sportarten in Form von Kurzberichterstattung nicht von Übertragungsrechten abhängig. Somit stellen die Nachrichtensendungen hier jeweils das einzige ergänzende sportjournalistische Angebot dar, das aber nur im Fall von RTL zu einer erkennbaren thematischen Angebotsverbreiterung der Programmsparte Sport beiträgt.

Deutlich mehr Sportarten als in den privaten Vollprogrammen werden demgegenüber im Ersten und im ZDF (38 bzw. 35 Disziplinen) in Form von Übertragungen und Reportagen gezeigt. Daneben wird das Angebot durch Sportmagazine ergänzt, die sich verschiedenen Sportarten widmen. Diese thematische Vielfalt zeigt sich auch in den Nachrichtensendungen der beiden Programme. Dabei ist die Vielfalt in der „heute“-Sendung größer, was eine Folge des dort fest etablierten Sportthemenblocks und des damit verbundenen größeren Umfangs der Sportberichterstattung innerhalb der Hauptnachrichtensendung ist. Mit den in der „Tagesschau“ und der „heute“-Sendung gezeigten 12 bzw. 18 verschiedenen Sportarten bleibt die absolute Zahl gezeigter Sportarten in den Nachrichten der beiden öffentlich-rechtlichen Sender hinter der Zahl der Disziplinen bei „RTL aktuell“ zurück. Dieser Befund relativiert sich aber vor dem Hintergrund der ansonsten deutlich größeren Angebotspalette von Sportinhalten in diesen Sendern. Das gilt umso mehr, als Nachrichtensendungen über das aktuelle Zeitgeschehen in seiner gesamten Breite berichten, wovon Sport naturgemäß nur einen kleinen Teil ausmacht.

Die Sportnachrichten können neben der Themenvielfalt auch anhand des qualitativen Merkmals der journalistischen Beachtung, also des Nachrichtenwerts der Beiträge zu den einzelnen Themen verglichen werden. Damit lässt sich zeigen, welche Disziplinen von den verschiedenen Redaktionen verstärkte Aufmerksamkeit im Sinne von Hervorhebung und aufwändiger Berichterstattung erhalten. (24) Anhand dieses Vergleichs lassen sich Rückschlüsse hinsichtlich der Relevanz einzelner Sportarten für die verschiedenen Redaktionen ziehen.

Für die Sportredaktion von „RTL aktuell“ stehen nach dem Fußball vor allem Formel 1, Tennis und Boxen im Fokus. Dabei zeigt sich, dass bei „RTL aktuell“ über Tennis (11x) und Formel 1 (10x) etwa gleich häufig berichtet wird, der Nachrichtenwert der Formel-1-Meldungen aber um mehr als das Eineinhalbfache höher ist, als der Nachrichtenwert der Tennisberichterstattung (vgl. Tabelle 5). Darüber hinaus sticht auch der im Vergleich mit allen weiteren Sportarten doppelt so hohe Nachrichtenwert von Boxen in den RTL-Nachrichten hervor. Boxen ist, neben Formel 1 und Fußball, die dritte Sportart, die im Programm von RTL regelmäßig übertragen wird. Die stärkere Hervorhebung dieser Sportarten innerhalb der Nachrichten fügt sich insofern in die Programmstrategie des Senders, sich auf wenige, publikumsattraktive Sportarten zu beschränken. Für diese Sportarten bzw. deren Übertragung im Programm von RTL bieten die „RTL aktuell“-Nachrichten gewissermaßen eine zusätzliche Promotionsplattform, über die möglichst viele Zuschauer über die Ausstrahlung bei RTL informiert werden. Dass die Meldungen zu weiteren Top-10 Sportarten sich durch besonders geringe Nachrichtenwerte auszeichnen, passt sich entsprechend in dieses Bild ein. Die Daten zu den „Sat.1 Nachrichten“ lassen sich aufgrund der zu geringen Bandbreite von Themen nicht interpretieren.

Nachrichtenwert von Sportarten im Vergleich

Hohe Aufmerksamkeit bei „RTL aktuell“ für Formel 1 und Boxen

Tab. 6 Wettkampfbezogene Berichterstattung in Fernsehnachrichten nach Geschlecht

	Tagesschau		heute		RTL aktuell		Sat.1 Nachrichten		Gesamt	
	Anzahl	Anzahl als Spalten in %	Anzahl	Anzahl als Spalten in %	Anzahl	Anzahl als Spalten in %	Anzahl	Anzahl als Spalten in %	Anzahl	Anzahl als Spalten in %
Frauen	4	21,1	6	7,7	10	11,2	0	0,0	20	9,6
Männer	27	81,8	67	85,9	75	84,3	9	100,0	178	85,2
Mixed-Wettbewerbe	0	0,0	3	3,9	1	1,1	0	0,0	4	1,9
Vermischte Berichterstattung	2	6,1	2	2,6	3	3,4	0	0,0	7	3,4
Gesamt	33	100,0	78	100,0	89	100,0	9	100,0	209	100,0
ohne Fussball										
Frauen	4	28,6	5	12,2	9	17,7	0	0,0	18	17,0
Männer	8	57,1	31	75,6	38	74,5	0	0,0	77	72,6
Mixed-Wettbewerbe	0	0,0	3	7,3	1	2,0	0	0,0	4	3,8
Vermischte Berichterstattung	2	14,3	2	4,9	3	5,9	0	0,0	7	6,6
Gesamt	14	100,0	41	100,0	51	100,0	0	0,0	106	100,0

Quelle: Standardisierte Inhaltsanalyse von jeweils 28 Nachrichtensendungen pro Sender 2017 im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Nachrichtenwert des Sports im Fernsehen“ an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf.

„heute“: Die Sportberichterstattung in den „heute“-Nachrichten hebt neben dem Fußball vor allem Meldungen über Biathlon hervor. Diese Disziplin ist im ZDF die Sportart, die am zweithäufigsten übertragen wird. Den dritthöchsten Nachrichtenwert weisen dagegen Berichte über die Formel 1 auf, die im Programm des ZDF sonst nicht vorkommen. Die Nachrichtenwerte der weiteren Top-10 Sportarten liegen nah beieinander. Somit erscheint die Relevanzzuschreibung für die wichtigsten Sportarten im ZDF vergleichsweise ausgeglichen.

„Tagesschau“: In der „Tagesschau“ weisen neben dem Fußball zwei Sportarten die höchsten Nachrichtenwerte auf, die nicht zu den Disziplinen zählen, über die am häufigsten berichtet wird: Handball und Nordische Kombination. Tennis erhält eine vergleichbar hohe Beachtung. Im Sport gibt es aufgrund des auf Dauer gestellten Wettbewerbs naturgemäß keine ereignisarmen Zeiten. Im Wettkampfkalendar der halbjährlichen Untersuchungszeitraum dieser Studie sind mit der Handball-WM der Männer, der Nordischen Ski-WM sowie mit den Australian Open und den French Open wichtige Höhepunkte dieser drei Sportarten enthalten. Zu anderen Messzeitpunkten würde das andere Sportarten betreffen. Deshalb bedeuten die Ergebnisse hier nicht, dass die Sender einzelne Sportarten hervorheben, sondern dass die Tagesaktualität von Sportgroßeignisse der jeweiligen Disziplin sich auch in der Nachrichtenauswahl verschiedener Sender niederschlägt.

Männer- und Frauensport Sportjournalismus wird häufig dafür kritisiert, dass sehr wenig über Frauensport berichtet wird. Diese Kritik erscheint insofern als berechtigt, als es zu den am besten belegten Erkenntnissen der Sportkommunikationsforschung gehört, dass über alle Medien und Länder hinweg Frauen deutlich seltener

Gegenstand der Sportberichterstattung sind als Männer. (25) In der Presse wird im weltweiten Durchschnitt nur in 11 Prozent der Sportmeldungen über Frauensport berichtet. (26) Eine solche Fokussierung auf den Männersport findet sich auch in den Nachrichtensendungen des deutschen Fernsehens (vgl. Tabelle 6). Zwischen 82 und 100 Prozent der wettkampfbezogenen Sportmeldungen in den Abendnachrichten beziehen sich auf Männersport. (27) Allerdings lässt sich einschränken, dass der Gender-Gap nicht zwangsläufig eine Unausgewogenheit der Sportberichterstattung, sondern vielmehr ein Phänomen der besonders umfangreichen Fußballberichterstattung ist. Ohne Fußball liegt der Anteil der Frauensportmeldungen in der „Tagesschau“ bei fast 30 Prozent zuzüglich der Berichte, in denen Ergebnisse sowohl von Männern als auch Frauenwettbewerben thematisiert werden. In den „heute“-Nachrichten und bei „RTL aktuell“ liegt allerdings auch ohne Fußball der Anteil der Berichte über Männersport noch bei jeweils drei Vierteln der Meldungen. Bei Sat.1 kommt dagegen keine wettkampfbezogene Sportberichterstattung neben dem Fußball in der Stichprobe vor.

Zu beachten ist bei diesen Befunden, dass das stark interessierte Sportpublikum vorwiegend männlich ist. (28) Daraus folgt aber keine höhere Relevanz von Männersport gegenüber Frauensport. Ob das (überwiegend männliche Sport) Publikum Männersport bevorzugt, ist bisher kaum untersucht. Sollte es diese Präferenz geben, wird sie durch die Sportberichterstattung außerhalb der Nachrichten mehr als ausreichend bedient. Die Meldungen der Nachrichtensendungen erreichen weitere Publikumskreise, die deshalb auch über die wichtigsten Sportevents sowohl der Männer als auch der Frauen informiert werden sollten.

Besondere Bedeutung und Möglichkeiten der Sportberichterstattung in Nachrichten	<p>Fazit</p> <p>Die Hauptnachrichtensendungen im Fernsehen sind die meistgenutzte Möglichkeit, sich über das aktuelle Zeitgeschehen zu informieren. Aufgrund seiner hohen Popularität hat daher auch der Sport hier einen berechtigten Platz. Die Sportnachrichten sind dabei deutlich geringeren Restriktionen unterworfen als es die Übertragungen von Sportereignissen sind, denn über Ausgang und Ergebnisse von Sportwettbewerben kann in der Kurzform der Nachrichten auch ohne umfassende Übertragungsrechte informiert werden. Diese Möglichkeit wird von den untersuchten Sendern ganz unterschiedlich zur inhaltlichen Profilierung im Programmbereich Sport genutzt.</p>	<p>richtenredaktionen. Dabei stellt sich angesichts der stark ausdifferenzierten Situation der Sportsenderechte in Deutschland auch – und in Zukunft sicher verstärkt – die Frage, in welchem Ausmaß die Sportnachrichten auch über solche Sportereignisse berichten, die ansonsten nur gegen Entgelt angesehen werden können, sei es im Pay-TV oder bei Online-Streamingdiensten.</p>
Unterschiedliche Profile bei RTL- und Sat.1-Nachrichten	<p>Die Privatprogramme, deren Gesamtsportangebot sich durch wenige exklusiv übertragene Disziplinen auszeichnet, informieren nicht im selben Ausmaß wie Das Erste und das ZDF über andere Sportarten, die sonst keinen Platz in ihrem jeweiligen Programmportfolio haben, zum Beispiel weil keine Übertragungsrechte dafür gehalten werden. Während bei „RTL aktuell“, die größte Zahl verschiedener Sportthemen in den Nachrichten zu finden ist, findet sich in den „Sat.1 Nachrichten“ die geringste Angebotspalette. Im Rahmen der vergleichsweise hohen Vielzahl von Themen der Sportnachrichten bei RTL werden mit der Formel 1 und zum Teil auch Boxen zwei Sportarten gegenüber anderen Disziplinen stärker hervorgehoben, die auch sonst im Programm von RTL einen wichtigen Kern des Sportangebots darstellen.</p>	<p>Anmerkungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Genaue Daten zur Nutzung von Sport-Streamingdiensten liegen bislang nicht vor und können daher nur aus Angaben zu Abonnementzahlen gefolgert werden. Zumindest in den USA, wo der Streamingmarkt für Sport deutlich weiter ausgefächert ist als in Deutschland, hat das Fernsehen nach wie vor mehr Sportpublikum als die Onlineangebote. Vgl. Jaffee, Larry: Sports Streams Sizzle But More TVE than OTT. In: <i>Broadcasting & Cable</i> 18/2016, S. 18-19. Der in Deutschland aktive Sportstreaming-Anbieter DAZN strebt langfristig eine Zahl von fünf Millionen Abonnements an. Vgl. Riedner, Fabian: DAZN schielt auf fünf Millionen Kunden. Die Perform-Gruppe hofft, mit der UEFA Champions League ein großes Publikum ansprechen zu können. Quelle: http://www.quotenmeter.de/n/94032/dazn-schielt-auf-fuenf-millionen-kunden (aufgerufen am 8.9.2018) 2) Vgl. Rühle, Angela: Sportprofile im deutschen Fernsehen 2016. Sportberichterstattung in ausgewählten Free-TV-Sendern. In: <i>Media Perspektiven</i> 10/2017, S. 493–508. 3) Vgl. Deutscher Olympischer Sportbund: Bestands-erhebung 2014. Quelle: http://www.dosb.de/de/service/download-center/statistiken/ (abgerufen am 8.11.2015). 4) Vgl. Friemel, Thomas N.: Mediensport als Gesprächs-thema. Sozialpsychologische Betrachtung der inter-personalen Kommunikation über Sportberichterstattung in den Massenmedien. In: Schramm, Holger/Mirko Marr (Hrsg.): <i>Die Sozialpsychologie des Sports in den Medien</i>. Köln 2009, S. 199-222. 5) Vgl. Rühle (Anm. 2), S. 498. 6) Boyle, Raymond: <i>Sports journalism. Context and issues</i>, Los Angeles 2010, S. 76. 7) Vgl. Ihle, Holger: Im Abseits oder aus der Tiefe des Raumes – Wie vielfältig berichtet das Fernsehen über regionales Sportgeschehen? Eine Analyse der Sportmagazine in MDR, NDR und WDR. In: <i>Publizistik</i> 1/2018, S. 97-123. DOI: 10.1007/s11616-017-0397-6. 8) Vgl. Gscheidle, Claudia/Stefan Geese: Die Informations-qualität der Fernsehnachrichten aus Zuschauersicht. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung zur Bewertung der Fernsehnachrichten 2016. In: <i>Media Perspektiven</i> 6/2017, S. 310–324. 9) Die tatsächlich gezogenen Stichprobentage unterscheiden sich zum Teil zwischen den Sendern, da die Verfügbarkeit von Aufzeichnungen der Nachrichten sehr unterschiedlich ist. War für einen ursprünglich gezogenen Stichtag keine Aufzeichnung verfügbar, wurde für den betroffenen Sender jeweils nach dem jeweils nächsten entsprechenden Wochentag gesucht, für den eine Aufzeichnung bereitstand. Die Stichproben können daher nur im Aggregat verglichen werden, nicht auf Basis von Einzel-themen der Berichterstattung. 10) Vgl. Loosen, Wiebke: <i>Die Medienrealität des Sports. Evaluation und Analyse der Printberichterstattung</i>. Wiesbaden 1998. 11) Intercoderreliabilität für einbezogene Variablen zwischen 0,69 und 1,0 nach Holsti. 12) Die beiden bei Loosen (vgl. Anm. 10) definierten Nachrichtenfaktoren „Elite“ und „Eindeutigkeit“ ließen sich nicht zuverlässig messen, sodass sie in der Datenauswertung nicht weiter berücksichtigt werden. 13) Vgl. Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm/Maria Jung: <i>Sendungsformen, Themen und Akteure im Nonfictionangebot von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1. Programmanalyse 2017 – Teil 2</i>. In: <i>Media Perspektiven</i> 5/2018, S. 242–262.
Sportmeldungen in Nachrichten ergänzen ö.-r.-Sportangebot tagesaktuell	<p>Demgegenüber ist das Sportangebot des öffentlich-rechtlichen Fernsehens bereits außerhalb der Nachrichten durch eine sehr hohe Angebotsbandbreite gekennzeichnet. Die Fernsehnachrichten stehen hier also nicht vor der Aufgabe, einem Defizit zu begegnen, sondern die Informationen auf die wichtigsten tagesaktuellen Sportereignisse zu beschränken. Im Ergebnis ist die Zahl von Sportthemen in den Fernsehnachrichten der Öffentlich-Rechtlichen etwas geringer als in ihrer Sportberichterstattung insgesamt. Gleichwohl wird auch in den Nachrichten über eine hohe Themenbandbreite informiert, wobei die Zahl berücksichtigter Sportarten in den „heute“-Nachrichten vor allem wegen des festen Sportblocks etwas höher ausfällt als in der „Tagesschau“.</p>	
Ausblick: Rolle von Sportnachrichten in einem ausdifferenzierten Sportrechtmarkt	<p>Die hier berichteten Ergebnisse beziehen sich auf die Angebotsseite und können daher keine Aussagen zur tatsächlichen Nutzung und Akzeptanz der Sportnachrichten treffen. Ob die Sportmeldungen in den Hauptnachrichten auch ein Publikum erreichen, das sonst keine Sportsendungen anschaut, wäre eine notwendige Anschlussfrage für die Sportkommunikationsforschung, aber auch für die Nach-</p>	

- 14) Die Berechnung erfolgt nach dem Verfahren, wie es in der Vergangenheit bereits in einer groß angelegten Nachrichtenwertstudie durchgeführt wurde. Vgl. Maier, Michaela: Analysen deutscher Fernsehnachrichten 1992-2001. In: Ruhmann, Georg/Jens Woelke/Michaela Maier/Nicole Diehlmann (Hrsg.): Der Wert von Nachrichten im deutschen Fernsehen. Ein Modell zur Validierung von Nachrichtenfaktoren. Opladen 2003, S. 61-98.
- 15) Basierend auf der Klassierung der Beitragsdauer nach Quartilen für die jeweilige Sendung. Beiträge aus dem oberen Quartil (längste Beiträge) erhalten 4 Punkte, die Beiträge aus dem untersten (kürzeste Beiträge) 1 Punkt.
- 16) Basierend auf der Klassierung der Anzahl nach Terzilen für die jeweilige Sendung. Beiträge aus dem oberen Terzil erhalten 3 Punkte, die Beiträge aus dem untersten 0 Punkte.
- 17) Für jeden Beitrag werden seine Ausprägungen auf diesen sechs Variablen addiert und durch sechs dividiert.
- 18) Die Ordinalskala ergibt sich aus den Quartilen des Nachrichtenwerts.
- 19) Vgl. Maier, Michaela: Kapitel 1 – Gegenstandsbereich und Grundzüge der Nachrichtenwerttheorie. In: Maier, Michaela/Karin Stengel/Joachim Marschall (Hrsg.): Nachrichtenwerttheorie. Baden-Baden 2010, S. 13–27.
- 20) Vgl. Loosen (Anm. 10).
- 21) Die Berichte über Laufsport behandeln eher Kuriosa wie einen Slow-Motion-Lauf in Los Angeles, die Radsportberichte beziehen sich auf die Beliebtheit von Fahrradurlaube und Sicherheit von Fahrradhelmen.
- 22) Vgl. Rühle (Anm. 2).
- 23) Vgl. Rühle (Anm. 2), S. 500-501.
- 24) Da vereinzelte Berichte über besondere Vorkommnisse aufgrund von Ausnahmesituationen häufig einen besonders hohen Nachrichtenwert haben, auch wenn über die betroffene Sportart sonst vielleicht gar nicht berichtet wird, müssen solche Ausreißer relativiert werden. Deshalb ist hier anstelle einer einfachen Mittelwertberechnung des Nachrichtenwerts von Meldungen über die Sportarten der gewichtete Nachrichtenwert heranzuziehen. Dafür wird der ermittelte Nachrichtenwert jedes Beitrags mit dem Anteil der Sportart an allen Sportmeldungen der jeweiligen Sendung multipliziert (gewichtet).
- 25) Vgl. Hartmann-Tews, Ilse/Bettina Rulofs: Zur Geschlechterordnung in der Sportberichterstattung. In: Schierl, Thomas (Hrsg.): Handbuch Medien, Kommunikation und Sport. Schorndorf 2007, S. 137-154 sowie Cooky, Cheryl/Michael A. Messner/Michaela Musto: „It's Dude Time!": A Quarter Century of Excluding Women's Sports in Televised News and Highlight Shows. In: Communication & Sport 3/2015, S. 261-287. DOI: 10.1177/2167479515588761
- 26) Vgl. Horky, Thomas/Jörg-Uwe Nieland: Comparing Sports Reporting from around the World – Numbers and Facts on Sports in Daily Newspapers. In: Horky, Thomas/Jörg-Uwe Nieland (Hrsg.): International sports press survey 2011. Norderstedt 2013, S. 22-41.
- 27) Da im Sport nur für Wettkämpfe eine Trennung nach Geschlechtern zur Wahrung von Chancengleichheit stattfindet, wurde das Geschlecht nur für Berichte, die sich explizit auf Wettbewerbe beziehen erfasst.
- 28) Vgl. Ludwig, Mark/Thomas Bruns: Lagerfeuer oder fragmentierte Nutzung? Sportmediennutzungstypen unter fragmentierungstheoretischer Perspektive. In: Journal für Sportkommunikation und Mediensport 2, 2/2017, S. 121-137.

